



Das Gemeinde-**Blättchen**

der Evangelischen Kirchengemeinde Erfurt-Südost

Dezember 2024/ Januar 2025



Machet die Tore
weit und Türen
in der Welt hoch,
dass der König
der Ehre
einziehe!

Psalm 24, 7

Jahreslosung 2025	Seite 4
Brot für die Welt	Seite 14
KiHa Extrablatt	Seite 25

Gustav - Adolf - Kirche ♦ Lukaskirche
Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg

Impressum: Das „Gemeinde-Blättchen“
erscheint 6 Mal /Jahr / Auflage: 2000 -2200
Herausgeber: Gemeindegemeinderat der
Evangelischen Kirchengemeinde
Erfurt-Südost.

Die hier abgedruckten Texte stellen nicht
zwangsläufig die Meinung der Redakteure
dar.

Redaktionskreis: Susanne Sydow,
Herbert Rietz, Thomas Riedel,
Satz und Gestaltung: Herbert Rietz mittels
Software Affinity Publisher2
Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de
29393 Groß Oesingen
Anregungen, Meinungen und Kritik sind
willkommen.

Schreiben Sie bitte an: Herbert Rietz
Email: presse@ev-kirche-erfurt-suedost.de
oder per Brief an
Redaktion „Gemeinde-Blättchen“
Singerstr. 1
99099 Erfurt

Der **Redaktionsschluss** für die nächste
Ausgabe ist der **20.Januar 2025**.
Die neuen Hefte liegen dann am **04.02.**
ab 14.00 Uhr zur Abholung bereit.

© Titelbild: Ruth Archer auf Pixabay

**Das
Gemeindebüro
bleibt am
27.12.2024
bis
03.01.2025
geschlossen**

Was steckt drin im neuen „Gemeinde- Blättchen“?

- 03 Angedacht
- 04 Gedanken zur Jahreslosung 2025
- 05 Mache dich auf
- 06 Religion für Neugierige
- 07 Brief des Landesbischofs
- 08 Postkasten / Wortmeldungen
- 10 Kurz und knapp
- 12 Kirchenmusik bei uns
- 14 Brot für die Welt
- 17 Unsere Kreise
- 18 Gottesdienste
- 20 Kids und Co.
- 22 Neues aus dem Kinderhaus
- 25 Kinderhaus EXTRA - Blatt
- 28 Unsere Unterstützer
- 31 Freud und Leid
- 32 Der „heiße Draht“ zu uns

**Viel Freude beim Lesen des
Gemeinde-Blättchens!**



GBD

www.blaues-engel.de/tz196





Liebe Leserinnen und Leser,

die alte Schallplatte aus meinen Kindertagen dreht sich, knisternd und knackend, auf dem Schallplattenspieler. Und dann beginnen sie zu singen, die Kinder des Philharmonischen Kinderchores Dresden, mit ihren glockenklaren Stimmen. „*Bald nun ist Weihnachtszeit, fröhliche Zeit, bald nun ist Weihnachten gar nicht mehr weit.*“

Sofort nehmen mich diese Klänge mit auf eine Reise in die Vergangenheit. Erinnerungen werden wach an meine Kindheit. An die Weihnachtsfeste in der Wohnung meiner Eltern. An die gute Stube, wie sie zu Heiligabend verschlossen auf uns Kinder und ihren großen Moment wartete. Wie wir gar nicht abwarten konnten und uns danach sehnten, dass diese Anspannung sich bald löste. Was wird wohl hinter dieser Tür auf uns warten? Wann wird sich diese Tür für uns öffnen? Was werden wir bekommen? Hat das Christkind wirklich alle Wünsche erfüllt? Die wochenlang angestaute Anspannung war für uns Kinder kaum noch zu ertragen. Und dann ertönte ein Glöckchen hinter der Tür. Hell, leise, fast zart, aber deutlich zu vernehmen. Es war soweit! Endlich! Die Tür öffnete sich und die „gute Stube“ eröffnete einen Raum des Glücks und der Freude, wie es ihn nur einmal im Jahr gibt. Eingetaucht in das warme Kerzenlicht des Weihnachtsbaumes betraten wir einen Moment des Friedens und der Geborgenheit. Dass der Friede nicht immer lang hält, gehört auch zu Weihnachten. Wie viele Weihnachtsfeste haben Sie schon erlebt? Können Sie sich an Weihnachten in ihrer Kindheit erinnern? Waren diese friedlich oder von Unfrieden geprägt? Aber unabhängig davon, wie unsere früheren Weihnachtsfeste waren, haben wir immer wieder die Chance, ein neues Fest zu erleben, mit der Möglichkeit, dass dieses Mal Weihnachten gelingt. Und deshalb bin ich froh, dass jedes Jahr mit der Adventszeit ein neuer Anlauf auf Weihnachten gemacht wird. Ob Weihnachten dieses Jahr fröhlich und friedlich wird, hängt nicht nur von den äußeren Einflüssen ab, sondern hängt vor allem von mir selber ab. Schaffe ich es, mich nicht über alles aufzuregen? Bin ich zufrieden und dankbar mit dem, was ich habe? Kann ich mich am „Licht“ erfreuen oder ärgere ich mich über die „Dunkelheit“?

Jedes Jahr lädt uns Gott ein, unsere Herzenstür für ihn zu öffnen, damit in uns Weihnachten wird, damit Friede wird.

Und im Hintergrund höre ich sie noch singen auf meiner Schallplatte: „*Bald nun ist Weihnachtszeit, fröhliche Zeit, bald nun ist Weihnachten gar nicht mehr weit.*“

In diesem Sinne „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit.“ (Evangelisches Gesangbuch Nr. 1, nach Psalm 24,7)

Frohe und friedliche Weihnachten wünscht Ihnen Ihr

PRÜFT ALLES
UND
behaltet
DAS
Gute.
1. Thess. 5,21



JAHRESLOSUNG 2025

Die Jahreslosung lädt uns dazu ein, dass wir jeden Tag neugierig und mit Maßstäben gestalten. Paulus, von dem dieser Ratschlag stammt, ergänzt zum besseren Verständnis: „Meidet das Böse in jeder Gestalt.“ (Vers 22) Aber wie macht man das: Alles prüfen und dabei das Gute behalten? Was ist eigentlich der Maßstab, an dem ich unterscheiden kann, was gut oder böse ist, nützlich oder schädlich? Je nachdem, wen man fragt, bekommt man doch sehr unterschiedliche Antworten. Greta Thunberg sagt mir etwas anderes als Wladimir Putin; ein Hedonist, dem es in erster Linie um Spaß im Leben geht, etwas anderes als der Philosoph Immanuel Kant, der für eine vernunftgemäße und eigenständige Lebensführung steht.

Ich frage deshalb den Apostel Paulus

selbst. Er muss ja auf jeden Fall wissen, welchen Maßstab er vor Augen hat. In seinem Brief an die Philipper lese ich: „Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanständig seid für den Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre Gottes und zum Lobe Gottes.“ (Philipper 1,9–11)

Also, der Maßstab, um gut und böse zu unterscheiden, ist die Liebe – die Liebe zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott. (Vgl. Matthäus 22,34–40)

Was für ein Versprechen: Lebe die Liebe! Dann wird das Jahr 2025 ein gutes Jahr!

Reinhard Ellsel



MACHE DICH AUF

**Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!**

Jesaja 60.1

Monatsspruch Dezember 2024

„Mache dich auf und werde licht.“ Der Kanon, der aus der Kommunität Gnadenthal in Hessen stammt und ein Bibelwort aus dem Buch Jesaja aufgreift, ist ein beliebtes Lied in der Adventszeit. Mehrstimmig gesungen erklingt er kraftvoll und lässt erahnen, dass mit dem Kommen Gottes in die Welt etwas Großes passiert. „Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt.“

Die Weihnachtszeit steckt voller Lichtsymbolik. Jede Woche brennt eine Kerze mehr am Adventskranz, bis schließlich an Heiligabend der Weihnachtsbaum hell erstrahlt. „Mache dich auf und werde licht; denn dein Licht kommt“. Dieser kurze, einprägsame Text enthält zwei Aussagen. Gottes Licht kommt in die Welt. Und: Wir selbst sind

aufgefordert, in der Welt licht zu werden. Was beim Singen zunächst nicht auffällt: „licht werden“ wird kleingeschrieben. Es geht um mehr, als einfach eine Kerze anzuzünden.

„licht werden“, das bedeutet: aktiv werden. Weihnachtspäckchen für Obdachlose packen, Spenden an die Tafel und „Brot für die Welt“, an Heiligabend die Türen des Gemeindehauses für Menschen öffnen, die alleine sind: Viele Christinnen, Christen und Kirchengemeinden tun in diesen Tagen genau das. Sie machen sich auf und werden licht für die Schwächsten in der Gesellschaft. Für diejenigen, die dieses Licht besonders brauchen. All dies tun sie in der Nachfolge Jesu. Denn es ist genau das, was auch Jesus gemacht hat: Er ist zu uns in die Welt gekommen und für uns licht geworden.

Detlef Schneider

für Neugierige RELIGION

MÜSSEN CHRISTEN SPENDEN?

Klingt das verdächtig oder verlockend? „Spende Geld, Gott wird es dir hundertfach zurück zahlen.“ Fernsehprediger zum Beispiel versprechen genau das. Besonders in den USA gibt es viele von ihnen. Televangelists predigen, dass ihr Reichtum ein Zeichen ihres Glaubens ist. Zeichen dafür, dass Gott auf ihrer Seite steht. Ihre Botschaft: Die Zuschauer müssten nur selbst fest glauben, um reich zu werden. Aber das ist ein Trick: Die Zuschauer sollen ihren Glauben beweisen, indem sie an die Kirche des Predigers spenden. Die Masche ist nicht neu, aber breitet sich weltweit immer weiter aus. Vor allem ärmere Menschen hören darin die Möglichkeit, ihrer Armut zu entfliehen.

Ist Spenden also in jedem Fall gut? Nein – wie man an vielen Beispielen sieht. Vorsicht ist geboten, wenn der Aufruf zu spenden mit Druck und Versprechungen für das Heil des Spenders oder der Spenderin verbunden ist. Damit reihen sich die „Wohlstandsprediger“ übrigens problemlos in die Geschichte ein. Christen wurden verpflichtet, „Gute Werke“ zu tun. Wer das nicht schaffte, dem drohte die Kirche im Mittelalter mit der Hölle – es sei denn, es wurde gezahlt. Martin Luther litt unter dieser päpstlichen Drohung. Es ist sogar die Urszene der Reformation: Luther, der sich quält und verzweifelt, weil er es nicht schafft, ein ganz und gar guter Mensch zu sein – alle notwendigen „Guten Werke“ zu tun. Mit diesem Versprechen der mittelalterlichen Kirche konnte Luther sich nicht anfreunden.

Ist Gott wirklich so ein unbarmherziger Richter, fragte er sich. Muss ich in die Hölle, weil ich die geforderten Werke nicht erfüllen kann? Nein. Gott ist vielmehr liebender Vater. Das muss ich glauben, es ist das einzige „Werk“, das Gott fordert. Nicht durch Taten und nicht durch Spenden kann sich der Mensch Gottes Ansehen verdienen, es zählt nur der Glaube – das wurde zum Grundgedanken des Protestantismus. Natürlich hat man Luther vorgeworfen, er würde die Menschen von der Verantwortung lossprechen, diese Welt besser zu machen. So wollte er nicht verstanden werden: „Gute Werke“ tun ist für einen Gläubigen selbstverständlich. Wer allerdings die „Guten Werke“ für sich selbst, für sein „Seelenheil“, tut, der geht fehl.

Kein Christ muss spenden, schon gar nicht an eine Organisation, die im Gegenzug das irdische oder jenseitige Heil für den Spender oder die Spenderin verspricht. Es gilt aber auch: Wenn der eigene Glaube nicht dazu führt, „Gute Werke“ zu tun, Menschen in Not auch finanziell beizustehen, dann sollte man sich fragen, woran das liegt, und vielleicht noch einmal bei Luther nachlesen.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



„Das habe ich geschafft.“ Es gibt wohl kaum einen Satz, aus dem Kinder mehr Selbstvertrauen schöpfen. Sich etwas vorzunehmen, es mit aller Kraft voranzutreiben und dann erfolgreich sein – nicht nur Kinder erleben solche Momente als besonderes Glück.

Der dreijährige Danilo beispielsweise hat allen Grund, froh darüber zu sein, was er geschafft hat. Seit wenigen Tagen erobert er das neue Klettergerüst in seiner Wohneinrichtung. Er balanciert, schaukelt, springt. Er hat übergroße Freude daran, sein Spiel immer wieder aufs Neue auszuprobieren.

Danilo hat noch deutlich mehr geschafft: Er hat in einer Kinderwohngruppe ein neues Zuhause gefunden. Danilos Eltern sind sehr krank. Sie sind nicht in der Lage, sich so um den Jungen zu kümmern, dass es ihm auf Dauer guttut.

Gemeinsam mit dem Jugendamt musste entschieden werden, dass Danilo nicht mehr bei seiner Mutter und seinem Vater wohnt. Manchmal ist eine solche Trennung der einzige, wenn auch sehr schmerzvolle Ausweg. „Danilo lernt gerade, mit der neuen Situation zurecht zu kommen“, erklärt die Leiterin der Wohngruppe. „Er schafft das.“ Inzwischen schließt er erste Freundschaften. Seine Lernrückstände holt er schnell auf. Besonders seine motorische Entwicklung war nicht altersgerecht. Inzwischen aber greift er sicher nach den Klettersprossen. Das neue Klettergerüst hilft dabei sehr. Es ist nicht nur für Danilo, sondern auch für die anderen Kinder seiner Wohngruppe ein wichtiges Spiel- und Lerngerät. Angeschafft werden konnte es dank Spendenhilfe. Wohneinrichtungen für Kinder und Jugendliche sind zwar grundsätzlich staatlich finanziert. Die Höhe der Unterstützung aber ist von Kommune zu Kommune unterschiedlich – und leider oft unzureichend. Die Dinge des täglichen Lebens sind abgesichert. Aber alles, was zusätzlich auftritt – etwa eine Ferienfahrt, eine ungeplante Ersatzanschaffung oder eben ein Klettergerüst – sind für die Einrichtungen meist nicht bezahlbar. Dafür braucht es zusätzliche Hilfe, oft durch Spenden. Wohneinrichtungen für Kinder wie Danilo stehen leider nicht im Fokus der Öffentlichkeit. Dabei brauchen gerade Kinder, die ohne ihre Eltern groß werden müssen, jede Unterstützung, die wir ihnen geben können.

Diakonie heißt, die Menschen in unserer Nähe Gottes Liebe spüren zu lassen. Es gibt viele Menschen in unserem Kirchengebiet, die sich Tag für Tag für diesen Auftrag stark machen. Sie sind als Haupt- und Ehrenamtliche in unseren Tafeln und Wärmestuben, in den gemeindlichen Besuchsdiensten, der Seelsorge, in der Kinder- und Jugendarbeit und vielen anderen Bereichen aktiv. Ich bin dankbar für dieses großartige Engagement.

Um diese tatkräftige Nächstenliebe zu unterstützen, braucht es auch Spenden. Das Klettergerüst für Danilos Wohngruppe ist jetzt da. Das haben wir geschafft. Aber viele weitere Maßnahmen warten noch auf Unterstützung.



In der jetzt nahenden Advents- und Weihnachtszeit bereiten sich die Kolleginnen und Kollegen in den kirchlich-diakonischen Begegnungsstätten erneut auf viele Gäste vor. Mehr als im vergangenen Jahr. Sie bieten einen heißen Kaffee an, eine warme Suppe und vor allem Gesellschaft, ein offenes Ohr und ein ermutigendes Wort.

Deshalb bitte ich Sie: Helfen Sie mit Ihrer Spende für die Diakonie! Mit 30 Euro sichern Sie eine warme Mahlzeit für fünf Kinder. 50 Euro ermöglichen einen Lernnachmittag. 150 Euro braucht es für den Betrieb einer Tafel an einem Tag. Ihre Spende kommt Menschen in Not und Einsamkeit zugute – Kindern wie Danilo beispielsweise. Dann können im kommenden Jahr noch mehr Menschen sagen: „Das habe ich geschafft.“

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre Hilfsbereitschaft.

Bleiben Sie gesegnet und ein Segen

Ihr

Friedrich Kramer
Friedrich Kramer
Landesbischof

Nach einem Jahr in Erfurt-Südost...

Seit einem Jahr bin ich nun in Ihrer Kirchgemeinde Erfurt-Südost mit 25% als Pfarrerin tätig. Ich bin sehr dankbar dafür, wie freundlich ich empfangen wurde und immer noch werde. Vor allem mit den Konfis, aber auch in den Gottesdiensten habe ich viele bereichernde Momente erlebt. Ab Januar 2025 werde ich für ein halbes Jahr pausieren. Das hat einen schönen Grund: Ich bin schwanger und wir erwarten unser drittes Kind. Nach den Sommerferien wird mein Mann in Elternzeit gehen und wir sehen uns schon wieder. Dann darf ich ein weiteres Jahr bei Ihnen sein. Ich freue mich schon jetzt, wiederzukommen – aber vorerst überwiegt die weihnachtliche Vorfreude auf ein kleines Kind.

Ihre Linn Pietsch



Danksagung

Auch wir vom GroBelternkreis möchten uns bei der Pfarrerin Frau Sydow bedanken. GroBelternkreis ist nicht nur Kaffee trinken und Kuchen essen - nein - wir haben über interessante und wissenswerte Themen gesprochen.

Um nur einige zu nennen:

- Starke Frauen in Thüringen; • 500 Jahre Reformation;*
- 230 Jahre Joseph von Eichendorff;*
- Sicherheit im Straßenverkehr;*
- Paul Gerhardt; • Der Anfang vom Poesiealbum;*
- Familie Benary;*

Natürlich kamen Natur, Musik und Humor nicht zu kurz. Alles aufzuführen würde ein ganzes Gemeindeblättchen füllen. Alle kamen immer freudig und waren gespannt auf die gemeinsamen Stunden.

Hut ab, wie Frau Sydow es verstanden hat uns alle zu begeistern, so das wir glücklich und etwas klüger nach Hause gingen.





Ich bedanke mich

Ich bedanke mich für das große Lob, für die vielen freundlichen Worte, die liebevoll ausgesuchten Geschenke und die Überraschung des Rückblick-Heftchens. Unser Gemeindefest war ein schöner Tag für mich.

Die Gelegenheit möchte ich zugleich nutzen, um allen zu danken, die in den letzten Jahren aktiv das Leben unserer Gemeinde mitgestaltet haben: ein Dank an die Mitglieder des Gemeindegemeinderates und die Aktiven im Bauausschuß und im Bereich der Finanzen, ich danke den Geburtstagsfrauen, dem Öffentlichkeitsbeauftragten Herbert Rietz und allen, die an der Erstellung des Gemeindeblattes beteiligt sind, ein Dank an Frau Adams und ihre Unterstützerinnen im Kirchenmütterkreis, den Mitgliedern im Kita-Ausschuß, den Sängerinnen und Sängern im Chor, den Austräger*Innen unseres Gemeindeblattes. Ich danke Herrn Scheidt für seine zuverlässige und regelmäßige Arbeit, auf die wir uns so gut verlassen können.

Wie immer haben wir uns gefreut über die Unterstützung durch den Gemüsehandel Fischer und die Gärtnerei Schröpfer. Auch die Zusammenarbeit mit Jumpers und der Stadtteilkonferenz hat unser Leben bereichert.

Bedanken möchte ich mich bei allen hauptamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wichtig sind mir bei diesem Dank auch die Leiterin des „Ev. Kinderhauses am Drosselberg“ Frau Angela Kirsten und ihre Stellvertreterin Frau Gudrun Völz.

Mit beiden und mit den Mitarbeiter*Innen der Kita verbindet mich ein jahrelange konstruktive Zusammenarbeit zum Wohl unseres Kinderhauses. Auch das hat mich bereichert und mich oft glücklich gemacht.

Tusanne Jäger

Senioren im Advent

Die Senioren und Seniorinnen der Gemeinde sind herzlich eingeladen, am 10.12.24 ab 14.30 Uhr zu einer gemeinsamen Adventsfeier mit dem Großmütterkreis zu kommen.



Adventliche Stunde

Herzlich einladen möchte ich Sie am Freitag, den 13.12.24 zu 18 Uhr in den Großen Saal des Gustav-Adolf-Gemeindezentrums. Lichter, Musik, Glühwein und Geschichten zur Weihnachtszeit erwarten Sie. Nehmen Sie sich ein Stündchen Zeit und tauchen Sie ein in eine besinnliche fröhliche Stunde im Geist von Advent und Weihnachten.

Der Chor unserer Gemeinde wird mit und für uns singen, Saxophon spielen Monika Brückmann und Christoph Lamster.

Susanne Sydow

Christina Wolf-Dreissig



Ausstellung im Gemeindezentrum

Die Ausstellung im Gemeindezentrum mit Bildern von Frau Anita Fuchs ist zu sehen zu den Veranstaltungen, dienstags und donnerstags am Nachmittag und nach Absprache .



inBindung wachsen

Erziehung nach Jesu Vorbild

In Bindung wachsen – Erziehung nach Jesu Vorbild, richtet sich an Eltern, die ihr Kind beim Heranwachsen bestmöglich begleiten und ihm gleichzeitig Gottes Liebe nahebringen wollen. Einfühlsam und wissenschaftlich fundiert zeigen die Autorinnen den Prozess der Reifwerdung auf und ermutigen Eltern dadurch, ihre Kinder bindungsorientiert zu erziehen.

Ein Ratgeber, der Elternherzen heilt und Kinderherzen stärkt.

**Autorinnen, selbst Mütter und Mitgründerinnen
des beliebten Podcasts inBindung**



Junita Herold ist Pädagogin und hat mehrere Jahre Teenager an der Realschule unterrichtet. Als Kursleiterin und Referentin gibt sie ihr Wissen zum bindungsorientierten Entwicklungsmetaz weiter.



Julia Wanitschek ist Lehrerin am Gymnasium und hat sich im langjährigen Selbststudium viel Wissen zur bindungs- und bedürfnisorientierten Elternschaft angeeignet. Es begeistert sie, dass in dieser Art von Elternschaft Jesu Charakter zu sehen ist.



Marlene Hoffmann ist Sozialarbeiterin und absolvierte Fortbildungen zu den Themen Entwicklungspsychologie und Bindung. Als Kongressveranstalterin und Mentorin für Mütter setzt sie sich dafür ein, den bindungsorientierten Erziehungsansatz in christliche Familien zu bringen.



Paperback, 14 x 21 cm.
Advent-Verlag Lüneburg
ISBN: 978-3-8150-1561-2
Art.-Nr.: 1561, Preis: 15,00 €

Zu bestellen unter:
www.advent-verlag.de oder 04131 9835-02



An zwei Adventssonntagen sind Sie herzlich zu Konzerten eingeladen!



**Adventskonzert mit dem
Seniorenorchester Erfurt am 2. Advent,
Sonntag, 8. Dezember um 15.00 Uhr im
Gustav-Adolf-Gemeindezentrum**

Am Sonntag, 8. Dezember laden wir herzlich zu einem „Konzert im Advent“ mit dem Seniorenorchester Erfurt in das Gustav-Adolf-Gemeindezentrum ein. Es erklingen weihnachtliche Weisen. Bekannte Melodien, die das Publikum in liebevollen Erinnerungen schwelgen lassen, wechseln mit schwungvollen Melodien ab. Das Seniorenorchester Erfurt besteht seit 21 Jahren und wird von Jürgen Münchow geleitet. Die 20 Musikerinnen und Musiker spielen auf Streich-, Blas-, Zupf- und Tasteninstrumenten wie Violine, Violoncello, Flöte, Klarinette, Gitarre, Mandoline, Akkordeon und Keyboard.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Foto: Seniorenorchester Erfurt



Advents- und Weihnachtsliedersingen mit dem Chor der Evangelischen Kirchengemeinde Erfurt-Südost am 3. Advent, Sonntag, 15. Dezember um 15.00 Uhr in der Lukaskirche

Unter dem Motto „Wieder naht der heil'ge Stern“ sind Sie am Sonntag, 15. Dezember um 15.00 Uhr ganz herzlich zum Advents- und Weihnachtsliedersingen in die Lukaskirche eingeladen. Der Chor unserer Evangelischen Kirchengemeinde Erfurt-Südost bringt unter der Leitung von Christina Wolf-Dreißig weihnachtliche Chormusik aus fünf Jahrhunderten zu Gehör. Es erklingen Chorsätze verschiedener Stile und Epochen, wie die kleine Kantate „Stimmet Hosianna an“ von Wolfgang Carl Briegel (1626-1712), der Schlusschor

„Lobsinget Gott dem Herrn“ aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint Saëns (1835-1921), das „Gloria in excelsis Deo“ von dem zeitgenössischen Komponisten Johannes Matthias Michel, das Spiritual „This little light of mine“ und „Go, tell it on the mountain“. Zugleich lädt der Chor zum Mitsingen ein. Sowohl bekannte als auch neuere Advents- und Weihnachtslieder werden gemeinsam mit allen Besucherinnen und Besuchern erklingen und auf die Weihnachtszeit einstimmen. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.



Am 26. Dezember wird der Chor unserer Gemeinde in der Lukaskirche um 17.00 Uhr den Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag mitgestalten. Seien Sie herzlich willkommen!



*Foto oben: Steffen Richter
Foto rechts: Stefan Krapf*

Frauen machen den Wandel stark

Dass immer noch so viele Kinder weltweit unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich wäre die Weltgemeinschaft in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Dazu brauchen wir ein Ernährungssystem, das die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. „Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Weil wir zusammen mit unseren Partnerorganisationen Hunger und Mangelernährung überwinden wollen, nehmen wir mit unserer Aktion besonders die Situation von Frauen in den Blick. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit.

Helfen Sie helfen.

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Foto: Jörg Böhling

Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt

Kernbotschaften

1. Hunger in einer Welt im Überfluss

Obwohl es weltweit genügend Nahrungsmittel gibt und mehr produziert wird als je zuvor, haben derzeit fast 800 Millionen Menschen nicht genug zu essen. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt hungert. Mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren ist unterernährt, weil es an ausreichend gesunder und ausgewogener Nahrung fehlt. Vom Ziel der Vereinten Nationen, den Hunger bis 2030 zu beenden, entfernen wir uns immer weiter.

Aktuelle Krisen, gewaltsame Konflikte und langfristige Fehlentwicklungen sind die Ursachen. Mit ihren Ausgangssperren, Kontaktbeschränkungen und der Schließung von Märkten hat die Covid 19-Pandemie weltweit noch immer verheerende Folgen – Millionen verloren Arbeit und Einkommen. Mehr als die Hälfte aller unterernährten Menschen lebt in Ländern, die unter Kriegen oder Bürgerkriegen leiden. Dort werden Felder zerstört, Tiere geraubt und Menschen von ihrem Land vertrieben. Gravierende Auswirkungen hat auch der Krieg in der Ukraine. Weltweit schwanken Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie. Davon sind Kleinbauernfamilien auf dem Land ebenso betroffen wie Menschen in den Städten.

2. Klimakrise gefährdet Ernährungssicherheit

Zusätzlich gefährden die Folgen der fortschreitenden Klimakrise die Ernährungssicherheit. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schon heute schutzlos ausgeliefert. Stürme und Starkregen vernichten Ernten. Anhaltende Dürren sorgen dafür, dass Böden zu trocken sind, um noch ertragreich Getreide, Hülsenfrüchte, Obst oder Gemüse anbauen zu können.

Aus Burundi berichtet Gloria Nimpundu, Direktorin der Brot für die Welt-Partnerorganisation Ripple Effect: *„Die Folgen des Klimawandels sind immer stärker zu spüren. Die Sonne scheint heftiger und länger als früher. Es bläst sehr oft starker Wind, deshalb erodieren die Böden. Der Regen setzt viel später ein als noch vor wenigen Jahren und wenn er kommt, fällt meist viel zu viel Wasser. Die Erträge der Familien schrumpfen.“*

3. Ernährungssicherheit ist eine Frage der Gerechtigkeit

Das aktuelle Ernährungssystem ist weder nachhaltig noch fair. Es begünstigt die industrielle Landwirtschaft. Im Globalen Norden, wie im Globalen Süden setzen Regierungen zur Bekämpfung des Hungers fast ausschließlich auf Monokulturen mit Hohertragsorten beim Anbau von Reis, Mais und Weizen. Dafür werden Mineraldünger und Pestizide benötigt, Saatgut muss jährlich neu gekauft werden. Für Kleinbauernfamilien eignen sich solche Sorten nicht.





 **Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt**

Augustinerkirche Erfurt

Lichtinstallation von Lea Brugnoli

Der Andere Advent: Wie ein Lichtstrahl

Mit Musik von Landeskirchenmusikdirektorin Ingrid Kasper

30.11.2024 — 06.01.2025

täglich 16 — 19 Uhr | 18 — 18.15 Uhr Abendsegen | Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

■ **Erlebnistanz - Bewegung und Begegnung durch Musik und Rhythmus**

Frau Hempel

freitags 13:00 - 14:30 Uhr GZ Singerstr. 1

Im Dezember: 06.12. (mit Feier) / 20.12.

Im Januar: 10.01. / 17.01. / 24.01. / 31.01.

■ **Qui Gong**

montags 17:15 - 18:15 Uhr GZ Singerstr. 1

Gesprächsraum Untergeschoss *mit*

Frau Hempel

Im Dezember: 02.12. / 09.12.

Im Januar: 06.01. / 13.01. / 20.01. / 27.01.

■ **Großelternkreis** (*Frau Sydow*)

14:30 Uhr GZ Singerstr. 1

10.12.2024 (gemeinsame Adventsfeier für alle Seniorinnen und Senioren)

14.01.2025

■ **Adventliche Stunde**

13..12. ab 18 Uhr im großen Saal des

Gemeindezentrums

Lichter, Musik, Glühwein und Geschichten zur Weihnachtszeit erwarten Sie. Nehmen Sie sich ein Stündchen Zeit und tauchen Sie ein in eine besinnliche fröhliche Stunde im Geist von Advent und Weihnachten.

Der Chor unserer Gemeinde wird mit und für uns singen, Saxophon spielen Monika Brückmann und Christoph Lamster.

■ **Lukasgesprächskreis** (*Herr Riedel*)

14.30 Uhr -16:00 Uhr Melchendorfer Str.72

Dezember 11.12.

Januar (mit Frau Sydow) 08.01.

Februar 12.02.

■ **Junge Gemeinde**

(nicht in den Schulferien)

dienstags 19:30 Uhr Pfarrhaus

Windischholzhausen Haarbergstr. 118

■ **Chorprobe**

donnerstags 19:30 Uhr GZ Singerstr. 1

(außer in den Schulferien)

■ **Kirchencafé**

montags 14:00 bis 17:00 Uhr

Melchendorfer Str. 72

■ **Repaircafé**

Dezember

kein Repaircafé

Januar

25.01.

jeweils 15-18:00 Uhr im GMZ

■ **Kreativcafé** (*Frau Bursch*)

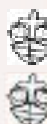
17.12. Und 28.01. ab 15:00 Uhr Foyer GMZ

Jeder ist herzlich willkommen!

Herzlich willkommen Gottesdienste

Dezember 2024

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst mit wem?	Wo?
So 01.12. 1.Advent	09.30 Uhr	Gottesdienst OGP* Riedel	Lukaskirche
	11.00 Uhr	Gottesdienst <i>Adventsauftakt/ Ausstellung/ Imbiß im Gemeindezentrum</i> Pfarrerin Sydow	Gustav-Adolf-Kirche
So 08.12. 2.Advent	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfarrerin Pietsch	Gustav-Adolf-Kirche
So 15.12. 3.Advent	09.30 Uhr	Gottesdienst Oh Heiland, rei die Himmel auf Pfarrerin Sydow	Gustav-Adolf-GZ
So 22.12. 4.Advent	11.00 Uhr	Generalprobe Krippenspiel OGP* Riedel	Gustav-Adolf-Kirche
Die 24.12. Heiligabend	15.00 Uhr	Krippenspiel OGP* Riedel	Gustav-Adolf-Kirche
	16.00 Uhr	Christvesper Pfarrerin Passolt	Lukaskirche
	16.30 Uhr	Christvesper mit Chor Pfarrerin Sydow	Gustav-Adolf-Kirche
	18.00 Uhr	Christvesper mit Natascha Scholl Pfarrerin Sydow	Gustav-Adolf-Kirche
Do 26.12. 2.Weihnachtstag	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Chor OGP* Riedel	Lukaskirche
So 29.12. 1.So.n.d.Christfest	17.00 Uhr	Literaturgottesdienst	St. Michaeliskirche Windischholzhausen
Die 31.12. Silvester	15.00 Uhr	Abendmahls-Gottesdienst Pfarrerin Sydow	Lukaskirche
	17.00 Uhr	Abendmahls-Gottesdienst Pfarrerin Sydow	Gustav-Adolf-GZ





Gustav-Adolf-Kirche Singerstr. 1 / Lukaskirche Stadtweg 64

Januar 2025

Vorlage: www.GemeindebriefHelfer.de Bild von pixabay

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst mit wem?	Wo?
So 05.01. 2.So.n.d.Christfest	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Sekt und Segen OGP* Riedel	Gustav-Adolf-GZ
	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Sekt und Segen OGP* Riedel	Lukaskirche
So 12.01. 1.So.n.Epiphantias	09.30 Uhr	Gottesdienst STERNSINGER OGP* Riedel	Gustav-Adolf-GZ
So 19.01. 2.So.n.Epiphantias	09.30 Uhr	Verabschiedung von Frau Kirsten (anschl. Kaffee) Pfarrerinnen Sydow	Gustav-Adolf-GZ
So 26.01. 3.So.n.Epiphantias	09.30 Uhr	Holocaust Gedenkgottesdienst „Über Barbarei und Gleichgültigkeit“ Pfarrerinnen Sydow	Gustav-Adolf-GZ



OGP* = Ordinierte Gemeindepädagoge /Pfarrer der Lukaskirche



= Familien-Gottesdienst bzw. mit Kindergottesdienst = KiGo



= Abendmahlsgottesdienst



= Taufe



= Konfirmation



Änderungen vorbehalten!
Weitere Informationen zu den Gottesdiensten finden Sie über diesen QR-Code
und über www.ev-kirche-erfurt-suedost.de/pages/gottesdienste.php



Weihnachtsbaumschmücken in der Gustav-Adolf-Kirche

Samstag, 07. 12.
15.00 – 17.30 Uhr
Gustav-Adolf-Kirche



**Besondere
Gottesdienste
für Groß und Klein**

*„Bald nun ist Weihnachtszeit, fröhliche
Zeit, bald nun ist Weihnachten gar nicht
mehr weit.“*

...und weil Weihnachten einen schön
geschmückten Weihnachtsbaum verdient,
treffen wir uns in der Gustav-Adolf-Kirche,
um unseren Baum richtig schön zu
schmücken.

Zum Aufwärmen gehen wir dann ins GMZ
und genießen dort leckere Kekse & trinken
Punsch. Bringt doch eure liebste
Weihnachtsschallplatte (von früher) mit!
Da wird es dann gleich noch gemütlicher.

Natürlich ist auch Zeit, um eine
weihnachtliche Vorlesegeschichte zu
hören und ein paar alte und neue
Advents- und Weihnachtslieder zu singen.

Sei dabei und hab' eine gute Zeit mit
deiner Familie!

Am Samstag, den 01. Februar 2025, findet
unser nächster FAMILIENNACHMITTAG
statt. Das wird ein schöner Start in die
Winterferien!

Kontakt über: [riedel@ev-kirche-erfurt-
suedost.de](mailto:riedel@ev-kirche-erfurt-suedost.de)



Liebe Grüße und hoffentlich bis bald!
Thomas Riedel

In den kommenden Monaten sind einige
Gottesdienste und Veranstaltungen
besonders geeignet für Kinder und
Erwachsene.

Da haben wir im Dezember

- am 06.12. um 15.00 Uhr „Advent am
Feuer“ in unserem Kindergarten am
Drosselberg.
- am 15.12. (3.Advent) um 15.00 Uhr
Weihnachtslieder singen Lukaskirche
und Feuerschale, Punsch & Co.im
Lukasgarten
- 22.12. (4. Advent) um 11.00 Uhr
Familiengottesdienst mit
Erstaufführung des diesjährigen
Krippenspiels in der Gustav-Adolf-
Kirche.
- 24.12. (Heiligabend) um 15.00 Uhr
Familiengottesdienst mit
Krippenspiel in der Gustav-Adolf-
Kirche.
- 12.01.2025 Sternsinger-
Familiengottesdienst mit
Segensaufklebern für Haus und Hof.

Ich freue mich darauf, Sie/ euch
begrüßen zu dürfen.

KKK- KinderKirchenKino
Freitag, 13. Dezember 2024
18.00 - 20.00 Uhr Pfarrhaus
Windischholzhausen

Weihnachtsfilm ab!

Dieser ist für Kinder ab 6 Jahre geeignet.



Vorabinfo Kindermusical im April

Osterferien, 07. - 12. April 2025, Gemeindezentrum Südost
Aufführung: 13. April 2025, 11.00 Uhr, Gemeindezentrum Südost
In den Osterferien wird es auch in diesem Jahr laut und bunt.

Es wird eine spannende Zeit werden, in der jeder seine Begabung einsetzen kann, sei es
beim Singen, Schauspieln oder an der Technik.

Melde dich am besten gleich an, denn es gibt nur begrenzte Teilnehmerplätze!

Wir freuen uns auf euch!

Euer Musicalteam

Teilnehmerzahl: 20

Alter: ab 6 Jahre

Anmeldung bei:

Teilnehmerbeitrag: 25,- €

Bestätigung und weitere
Informationen erfolgen per E-Mail.

Anmeldeschluss: 28.02.2025

Familiengottesdienst: 13. April 2025

in der Gustav-Adolf-Kirche
mit der Aufführung des Musicals



Martini 2024

Wir waren unsicher, ob an einem Sonntag die Familien mit ihren Kindern auch zum Martins-Umzug zum Kinderhaus kommen. Doch wir wurden nicht enttäuscht. Viele Familien haben sich auf den Weg gemacht und sind mit uns mit leuchtenden Laternen durch den Erfurter Südosten gezogen bis zur Gustav-Adolf-Kirche.

Dort gab es zum Abschluss eine kleine Martins-Andacht mit Frau Pietsch und Erzieherinnen vom Kinderhaus. Sie haben auf anschauliche Weise und mit viel Spaß am Spiel die alte Geschichte von der Mantel-Teilung aufgeführt. Und zum Schluss gab es für alle Kinder leckere Schokolade zum Teilen.





Spiel und Spaß mit der Verkehrswacht



Auf spielerische Art und Weise haben unsere Vorschulkinder mit Bewegungs- und Wahrnehmungsübungen ihr aufmerksames Verhalten und Reaktionsfähigkeit im Straßenverkehr geübt.

Wir haben erlebt warum es wichtig ist im Dunkeln leuchtende Kleidung zu tragen.

Am lustigsten war das Farbensuchspiel, in der die Kinder in einer vorgegebenen Zeit die roten oder grünen Lämpchen finden mussten.

Vielen Dank für die Move it Box, die wir von der Verkehrswacht geschenkt bekommen haben.

Oktober 2024



Der Nikolaus kommt in unser Haus:

Und diesmal nicht über Nacht oder am Vormittag nur zu den Kindern, nein, er kommt am **Freitag, 06.12.2024 um 15.00Uhr** zum „Advent am Feuer“ in den Garten des Ev. Kinderhauses am Drosselberg, Curlestr. 26, 99097 Erfurt. Wir laden alle ganz herzlich ein, egal ob jung oder alt, groß oder klein, mit oder ohne Kinder. Kommt zu uns ins Kinderhaus und lasst euch überraschen!

Es gibt u.a. Kinderpunsch, Kesselgulasch, Stockbrot und Zuckerwatte, eine kleine Andacht und Spiele und ein historisches Kinderkarussell, das von unserem Förderverein finanziert wird.



Am 18.12. und 19.12.2024 führen dann die Großen aus unserem Kinderhaus für die Kleinen das Krippenspiel auf und der Weihnachtsmann hat seinen Besuch angekündigt. Vom 23.12.2024 bis einschl. 01.01.2025 bleibt die Kita geschlossen. Ab 02.01.2025 haben wir wieder geöffnet.

Da oben auf dem Berge

Zusammen mit Frau Trautvetter durften sich die Vorschulkinder auf eine spannende Reise begeben.

Was gab es alle zu erfahren: Wer hat auf dem Erfurter Petersberg zuerst gewohnt, warum wurde eine Festung daraus, wie und von wem wurde sie geschützt?

Wie schwer ist eine Kanonenkugel?

Mit ganz viel Kraft, Mut und einer Taschenlampe ausgerüstet ging es tief in die verwinkelten, dunklen Gänge.

Sogar den kleinen Bewohner- eine Fledermaus- haben alle entdeckt.

Puh, auf das Kommando: "Licht aus" haben alle ihre Lampen ausgeschaltet.

Dunkelheit und Stille!!!

Tja, auch dies haben alle Kinder mit Bravour gemeistert.

Glück gehabt, liebe Eltern, wir sind alle wieder da.





Neue Kitaleitung im Kinderhaus am Drosselberg

Unsere langjährige Kindergartenleiterin Frau Angela Kirsten geht zum Ende des Jahres in den Ruhestand. Ihr verdanken wir das gute Ansehen unseres Kindergartens und die hohe qualitative Arbeit mit Kindern und Familien in unserer Einrichtung.

An dieser Stelle bleibt uns nur, ihr ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Natürlich haben wir eine kleine Träne im Auge, denn einen Kindergarten ohne Frau Kirsten kann man sich fast gar nicht vorstellen. Aber wo ein Ende ist, ist immer auch ein Anfang.

Deshalb freuen wir uns schon auf unseren neuen Kindergartenleiter. Herr Buschmann wird ab Februar 2025 die Leitung unseres Kindergartens übernehmen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen ihm und uns hierfür auch weiterhin Gottes Segen. Seine persönliche Vorstellung finden Sie dann im nächsten Gemeindeblatt.



Geburtstagsparty zum KiHa-Geburtstag 2024

Rückblick auf meine Zeit im Kindergarten - Gemeinsam unterwegs



Als unsere Kirchengemeinde vor über 30 Jahren plante, eine kommunale Kita zu übernehmen, konnte ich nicht wissen, dass ich einmal die Leitung der Kita übernehmen würde. Ich war

gerade noch dabei, ein Sozialpädagogik-Studium zu absolvieren. Und als ich dann am 01. März 1994 mit der Übernahme des Kinderhauses am Drosselberg in die Trägerschaft unserer Kirchengemeinde die Leitung des Hauses übertragen bekommen hatte, war nicht absehbar, dass daraus einmal mehr als 30 Jahre werden würden. Zuvor hat sich im beruflichen Kontext, für uns in den neuen Bundesländern, fast alles verändert. Da haben wir nicht in großen Zeitabständen geplant.

Doch die Zeit verging wie im Fluge. Neue Kinder, Eltern und Kolleg*innen, neue Aufgaben, Bestimmungen und Herausforderungen gab und gibt es immerzu. Neue Möglichkeiten und Gestaltungsspielräume in der Organisation und pädagogischen Ausrichtung einer Kita gaben uns die Möglichkeit, die Schwerpunkte zu setzen, die uns als Christen wichtig sind. Wir hatten zunächst die Betreuung der Kinder bis in die Grundschulzeit hinein geplant. Später war dieser Bedarf nicht mehr gegeben, dafür kamen immer mehr Familien mit der Frage auf uns zu, ob wir nicht auch für Kinder unter 2 Jahren eine Betreuung anbieten

könnten. So haben wir zunächst insgesamt 3 Kleinstkinder von 1 bis 2 Jahren in die sechs altersgemischten Gruppen integriert. Wir mussten jedoch feststellen, dass wir ihren Bedürfnissen nicht genug gerecht werden können und der Bedarf bei den Familien stark angestiegen war.

So haben wir uns dazu entschlossen, 2007 eine Kleinstkind-Gruppe, unsere Küken, einzurichten. Mit viel Liebe, Engagement und Zuwendung erleichtern die Kolleg*innen den noch jungen Kindern den Übergang von der behüteten Betreuung in der Familie zu uns in die Kita.

Die Eingewöhnung ist ein ganz wichtiger Schritt und wird nicht nur bei den Kleinsten gemeinsam mit den Eltern individuell und behutsam vorgenommen.

Familien, die selbst eine christliche Bindung haben, kommen teilweise den weiten Weg mit ihren Kindern bis zu uns. Familien, die von Gott bisher nichts gehört hatten, können hier von ihm erfahren. Keiner wird abgewiesen oder genötigt und auch keiner wird ausgegrenzt. Wer mit unserem Konzept mit dem christlichen Angebot nicht einverstanden ist, hat die Möglichkeiten, im Stadtteil auf mehrere nichtkonfessionelle Kitas zurückgreifen.

Ich erinnere mich an unterschiedlichste Kinder und Familien:

- Viele tolle Kinder mit großen Stärken, einige auch mit erheblichem Unterstützungsbedarf
- Familien in den verschiedensten Konstellationen und aus unterschiedlichsten Herkunftsbezügen
- Eltern mit unterschiedlichen Wünschen und Erwartungen

Ich denke gern an unseren Kita-Alltag mit:

- Spannenden Morgenkreisen, Projekten, Ausflügen, Theateraufführungen und Angeboten der Erzieher*innen
- Beratungen des Elternbeirates und der Gründung eines Fördervereins
- Immer wieder neuen Kolleg*innen und Praktikant*innen mit ganz besonderen Begabungen und Stärken, manchmal aber auch Herausforderungen
- gemeinsamen Fortbildungen und Ausflügen im Team
- Bildungsplänen, Konzeptentwicklungen, immer wieder neuen gesetzlichen Bestimmungen, die in den Kita-Alltag übertragen werden mussten
- Wunderbaren Jahresfesten mit faszinierenden Musical-Aufführungen, abwechslungsreichen Angeboten für die ganze Familie und großen Kuchen- Buffets, mit Hüpfburg, Feuerwehr und Theateraufführungen und immer der Sorge: „Wird das Wetter halten?“
- Martini-Umzügen zur Kirche und Nikolaus-Feiern im Kinderhaus, Krippenspielen und Adventsfeiern
- Anträgen, Anmeldungen, Haushaltsplanungen, Handkassen- Abrechnungen und jede Menge Post und Mails
- leuchtenden Kinderaugen, kleine Kümmernissen und ganz viel Kinderlachen

In über 30 Jahren glich kein Tag dem anderen und es ist mir im Kinderhaus nie langweilig geworden.

Ich bin den Kolleg*innen, den Kindern, den Eltern und allen Verantwortlichen in unserer Kirchengemeinde, dem KKA und der Diakonie sehr dankbar für diese wunderbare Zeit. Wir hatten und haben immer kurze Informations- Wege und gemeinsam haben wir immer um die besten Entscheidungen gerungen. Ich bin allen sehr dankbar für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. So konnten wir gemeinsam

die Kita pädagogisch, konzeptionell, personell und baulich immer voranbringen.

Ich konnte meine Ideen gemeinsam im Team verwirklichen, auf Bedarfe der Familien schnell reagieren und hatte dabei immer das Haus, seine Mitarbeiter*innen und seine Möglichkeiten, aber auch seine Grenzen vor Augen.

Es ist ein sehr guter Weg, den wir gemeinsam über 30 Jahre gegangen sind.

Jetzt steht eine Veränderung an, auf die ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge blicke. Ab Januar 2025 darf ich gemeinsam mit meinem Mann in den Ruhestand wechseln. Das ist ein großes Geschenk, das nicht alle so erleben dürfen und wofür ich Gott sehr dankbar bin.

Bei allen Herausforderungen und Entwicklungen im Kinderhaus und in der Gemeinde konnte ich mich immer auf Gottes Begleitung verlassen, ihm alle Sorgen und Probleme im Gebet vorbringen und auf seine Hilfe hoffen. Manchmal kam „über Nacht“ eine gute Idee, eine neue Entwicklung und damit eine Lösung eines Problems. Gottes guter Segen hat uns immer begleitet, dafür bin ich ihm sehr dankbar!

Angela Kirsten



Unser Team bei Übernahme des KiHa 1994



Lieferservice:
Bestellung per Telefon / Fax / App / Online

Friedrich-Ebert-Straße 62 99096 Erfurt

Beethoven-Apotheke



Friedrich-Ebert-Straße 62 99096 Erfurt | Telefon: 03 61 / 3 45 98 19 | Fax: 03 61 / 3 45 98 24 | www.beethovenapotheke.de

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Schmid ✱ Möller

Seit 1990 in und um Erfurt pflegend für Sie im Einsatz:

- Betreutes Wohnen • Pflegedienst • Tagespflege
- Hauswirtschafts- & Betreuungsdienst

Gemeinsam statt einsam ...

In unserem Aktiv-Treff für Senioren „Am Katzenberg 1“ in Erfurt
... sowohl für die Mieter unserer Service-Wohnanlage als auch
für interessierte Anwohner



Von Montag bis Freitag bieten wir Ihnen
abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten, die
auf Wunsch auch einzeln buchbar sind:

- Seniorensport/Gedächtnistraining
- gemeinsames Backen/Kochen
- Basteln und Gestalten
- Spielenachmittage
- Eventnachmittage und vieles mehr...

☎ 0361/43 02 19 73 • www.pflege-moeller.de

Am Katzenberg 1 • 99097 Erfurt

Fachanwalt für Familienrecht - Trennung - Scheidung - Unterhalt - Sorgerecht - Umgangsrecht	 UDO SAUL Rechtsanwaltskanzlei	Erbrecht - Testament - Pflichtteil - Vermächtnis
Hans-Grundig-Straße 32 99099 Erfurt	Tel.: (03 61) 3 45 41 93 Fax: (03 61) 3 45 41 94	Internet: www.ra-saul.de Email: info@ra-saul.de

Begutachten**Bewerten****Beraten****Dr. Hans- Jürgen Ulonska**

*öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der Industrie- und Handelskammer
Erfurt für das Sachgebiet*

„Deutsche Münzen ab 1500“

D - 99099 Erfurt- Windischholzhausen, Teichgasse 28

Fon/ Fax: 0361/ 41 43 24 (dienstags 17.00Uhr bis 18.00Uhr)

*Weitere Informationen auch auf meiner Homepage: www.muenzgutachten.de
oder senden Sie mir eine e- mail an: kontakt@muenzgutachten.de*

Beispielhafte sachverständige numismatische Referenzen:

- *Beratung und gutachterliches Urteil (Kunstmuseum)*
- *Beratungen (Private)*
- *Gerichtsgutachten in verschiedenen Bundesländern (Amts-, Landes- und Oberlandesgericht)*
- *Gutachten (Museum)*
- *Gutachten und Stellungnahme (Landes- und Bundesministerium, Staatskanzlei)*
- *Wertgutachten und Stellungnahme (in zivilrechtlichen Streitigkeiten; für Kirchliches Hilfswerk, Private, Stadtverwaltung, Versicherung und Zoll)*

Ausgewählte sonstige numismatische Aktivitäten:

- *Ausstellungen (seit 1967)*
- *Herausgeber von zwei wissenschaftlichen Schriftenreihen (seit 1994)*
- *Internationale Numismatische Kongresse (seit 1997 Vorträge/ Veröffentlichungen)*
- *ordentliche und außerordentliche Mitgliedschaft (Österreich und Schweden)*
- *ordentliche nationale, regionale und örtliche Mitgliedschaften (seit 1966)*
- *Veröffentlichungen und Vorträge (seit 1982 u. a. Fachzeitschrift für Sachverständige, Kammern, Gerichte und Behörden; Geldgeschichtliche Nachrichten; Svensk Numismatisk Tidskrift; Numismatisches Nachrichtenblatt)*

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN



ERFURT SÜD-OST



Eine Bestattungsvorsorge dient jedem

In Zeiten, in denen man seelisch unbelastet ist, lassen sich leichter Entscheidungen und Wünsche zur Regelung der eigenen Bestattung formulieren.

Niemand muß seine Familie mit der schweren Aufgabe der Bestattung allein lassen, denn rechtzeitig alles sinnvoll für die Zukunft festhalten, heißt den nächsten Angehörigen Mühe und Sorgen ersparen oder diese zumindest zu verringern.

Durch eine Bestattungsvorsorge ermöglichen Sie es den Angehörigen Zeit und Raum für die Trauer zu schaffen – Sie werden es Ihnen danken.

Gesellschaft für
Bestattungswesen



Heyderstraße 11 | Erfurt | 0361/34 64 000
www.bestattungsunternehmen-erfurt.de

Klimatisierte, eigene
Trauerhalle für den Abschied



Bau- und Kunstschmiede
Schmiedemeister Olaf Schwade
Im Winkel 4 • 99097 Erfurt-Melchendorf
Telefon/Telefax (0361) 4 23 31 95

HERZLICHEN DANK

allen Personen und
Unternehmen, die mit Ihrer
Anzeige hier das Erscheinen
des Gemeinde-Blättchens
überhaupt erst möglich
machen!



Gesellschaft für Computer-
und Softwaretechnologie mbH
Thälmannstraße 37
99085 Erfurt
info@sws-erfurt.de

Christian Hilgenfeld
Tel: 0361 2601045

PC und Notebook
Reparatur / Installation
Internet / Netzwerke
Fernwartung / Datenrettung

Aus Datenschutzgründen sind die Namen
auf dieser Seite nur auf der gedruckten
Ausgabe lesbar!



BESTATTUNGEN - Wir trauern um unsere Verstorbenen

Ingrid Haala, 85 Jahre
Christine Hackbart, 57 Jahre



Bild von Petra auf Pixabay



Monatsspruch Januar 2025

**Liebt eure Feinde; tut denen Gutes,
die euch hassen! Segnet die,
die euch verfluchen; betet für die,
die euch beschimpfen.**

Lukas 6,27-28



Öffnungszeiten des **Gemeindebüros**,
Singerstr.1:

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

Tel.: 41 23 39 Fax: 54 11 815

Gemeindesekretärin: Jennifer Ziegner

Email: info@ev-kirche-erfurt-suedost.de

Im Internet finden Sie uns unter:

www.ev-kirche-erfurt-suedost.de



facebook.com/EvKircheErfurtSuedost



www.instagram.com/efsuedostkirche

Pfarrerin Susanne Sydow,

Tel.: 422 11 49

Email: sydow@ev-kirche-erfurt-suedost.de
dienstags vormittags im Gemeindebüro

Bitte rufen Sie an, für Termine und wenn es nötig ist.

Zuständigkeitsbereiche :

Melchendorf, Post-Siedlung, Großer Herrenberg, Wiesenhügel, Drosselberg, Dittelstedt

**Ordinierter Gemeindepädagoge/
Pfarrer der Lukaskirche**

Thomas Riedel

Telefon: 0174/ 1611542

Email: riedel@ev-kirche-erfurt-suedost.de

Zuständigkeitsbereiche :

Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Kranichfelder Straße bis zur Hälfte (Aral-Tankstelle bis Blücherstraße, bis Hausnummer 52), Friedemannweg und Gneisenaustraße

Pfarrerin Linn Pietsch

Email: Linn.Pietsch@ekmd.de

Jugendpfarrerin im Kirchenkreis Erfurt
Konfi-Arbeit für 7. Klasse

Organistin und Chorleiterin:

Christina Wolf-Dreißig

Tel.: 222 00 93

Hausmeister:

Morris Deininger

Tel.: 54 11 816 & mobil 0176 32882449

deininger@ev-kirche-erfurt-suedost.de

Küsterin /Küster

Gustav-Adolf-Kirche

Kerstin Bursch

Lukaskirche

Gunter Hartmann

Bankverbindung

der Ev. Kirchengemeinde Erfurt-Südost:

Empfänger: Kreiskirchenamt Erfurt,

BIC: GENODE1DKD

IBAN: DE93 350601901565 6090 80

Verwendungszweck RT 0314 +

Ev. Kirchengemeinde Erfurt-Südost

Unser Kindergarten

Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg

Curiestraße 26, 99097 Erfurt ,

Tel.: 42 33 667, Fax: 26 23 631

Öffnungszeiten: Montag - Freitag

6.00 - 17.30 Uhr

Leiterin: Frau A. Kirsten,



Homepage:

www.ev-kinderhaus-am-drosselberg.de

Email:

post@ev-kinderhaus-am-drosselberg.de

Ökumenische TelefonSeelsorge:

0800/ 11 10 111 und 0800/ 11 10 222

